Narutos wahre Geschichte..

Was wäre, wenn Naruto böse wäre?

Von abgemeldet

"Er ist besessen!"

- Kapitel 9 - Überflüssige Gefühle -

Sorry Leute, aber ich habe echt überlegt dieses Kap. wegen einer bestimmten Stelle unter adult zu setzen o.o' Und dann noch einmal zensiert zu bringen (also 2 mal das selbe Kapitel) (für die etwas ängstlichen unter euch :D) Dementsprechend, bitte ich alle, die nicht an detaillierten Verstümmelungs-Szenen (Gewalt volles selbst kaputt machen :P) interessiert sind, mir eine ENS zu schreiben ^^ Ich schicke euch das Kap. dann zensiert, weil ich doppel Uploads doof finde xD :DD

Die Idee den Verstorbenen Chara, am Ende, wieder einzubauen, kam mir beim Kommi lesen ;) Nur mal so am Rande, ihr seit der Hammer *-* Aii zu Letzt als ich nachsah, waren es 44 Kommiss? ;D Danke dafür *verbeugt*

Bis dann, nächstes Kommi von mir, erst wieder in 2 Kaps ;DD

(Ideen und Kritik sind HERZLICH Willkommen ^^ Freue mich, wenn mir neue Ideen kommen, die nicht von meiner Muse erzeugt wurden :DD XD)

PS: Alle Fragen werden wie immer am Anfang des Nächsten Kaps. geklärt :D

Als ich aus dem langen Schlaf erwache, fühle ich mich etwas Kraft beraubt und müde, doch das stört mich nicht sonderlich, was mich viel mehr stört ist, dass ich mir nicht sicher sein kann, was passiert ist, bevor mein Körper wieder nachgab und wieso er überhaupt nachgegeben hat.

Ich ziehe mich zunächst erst einmal wieder an, ehe ich mein Zimmer verlasse, wie erwartet, wird es von Sai bewacht.

„Schön das du wieder wach bist.“, sagt er leise, ehe er mir etwas gibt.

Es ist eine kleine Karte, sie ist Lehm beschmiert und auf ihr steht "Tenchi-Brücke".

„Von wem ist die?“, frage ich Sai nachdenklich.

„Ich habe sie hier gefunden, nachdem ich Yamato abgelöst hatte.“, antwortet er mir.

Ich lege sie erst einmal zur Seite, ehe ich den Weg entlang gehe.

„Was ist passiert nach dem ich ausgefallen bin?“, frage ich ihn ernst.

„Das weiß ich nicht. Sasuke, Itachi und auch Orochimaru lassen sich nur noch selten Blicken, aber niemals alle auf einmal. Sie sind alle im Krankenzimmer, wo du plötzlich zusammengebrochen bist.“

„Verstehe.“

Egal was nun Realität und Einbildung war, irgendetwas ist in diesem Zimmer und ich bin mir sicher, dass es Kakashi ist, Lebend!

Ich habe dieses Gefühl einfach im Blut, dass er lebt und das er hier ist.

„Wir beide gehen jetzt erst einmal in das Zimmer, danach suchen wir die Tenchi-Brücke auf.“, gebe ich ernst von mir, ehe ich mit ihm den Gang entlang gehe.

Nach wenigen Minuten, kommen wir an der Türe an, hinter der ich das Unmögliche möglich gemacht habe.

Ich klopfe nicht, sondern betrete das Zimmer sofort.

Kaum haben meine Augen das Innere des Raums erblickt, beginnt mein Herz wie wild zu schlagen.

Dort sitzt er..Kakashi, mein Sensai, den ich eigenhändig umgebracht habe.

„Kakashi Sensai..“, gibt Sai verwundert von sich.

„Langsam scheinst du das mit den Emotionen gut drauf zu haben.“, sage ich Gefühlskalt, bevor ich auf Kakashi zu gehe.

Seine Augen strahlen in einem hellen Blau, dass genau wie meines zu sein scheint.

Jetzt stehe ich genau vor ihm.

Noch immer hat er kein einziges Wort gesprochen, doch das stört mich nicht weiter.

Ich lächle leicht und lege meine Arme um ihn, ehe ich leise sage; „Ich habe dich vermisst.“

„Mörder vermissen nicht.“, gibt er darauf von sich und drückt mich von sich.

Schweigen bricht den kurzen Funken von eben.

„Verstehe.“, gebe ich ernst von mir.

„Sasuke, Du, Sai, Kakashi und ich, wir werden zur Tenchi-Brücke aufbrechen, dort erwartet uns sehr wahrscheinlich Deidara.“, füge ich kurz darauf noch hinzu.

„Wäre es nicht besser, wenn Itachi statt mir mit geht? Immerhin, kennt er Deidara besser als ich.“, antwortet Sasuke darauf.

„Gut, dann gehen wir beide, Itachi und Kakashi. Sai, du bleibst hier bei Yamato, Orochimaru und Kabuto.“

Sowohl Sai, als auch Sasuke und Itachi nicken leicht.

„Gut, dann sehen wir uns in Zehn Minuten am Ausgang.“, sage ich noch, bevor ich den Raum verlasse.

„*Ich merke doch, wie sehr dich das gerade verletzt hat.*“, spricht Kyuubi mir ins Gewissen.

„Das mich das verletzt hat, zeigt, dass ich noch nicht bereit für einen Kampf gegen Konoha bin!“, gebe ich kühl von mir.

„Nach dem ich bei der Tenchi-Brücke war, werde ich daran arbeiten, meine Gefühle abzutöten. Doch bevor ich das tue, werde ich noch meine Wiederbelebungs-Technik perfektionieren.“, füge ich noch hinzu, ehe ich mein Kämmerchen betrete.

„*Übertreibe es bloß nicht Naruto, du bist dabei einer der stärksten Ninja der Geschichte zu werden, stehe dir nicht selbst im Weg.*“, sagt Kyuubi noch in einem Warnenden Ton, ehe vollkommene Stille herrscht.

Ich nehme mir etwas Wasser, dass bereits auf meinem Nachttisch steht und wasche mich erst einmal, bevor ich mich auf mein Bett setze und einfach einmal einen Moment lang alle Gedanken ausblende und meine innere Ruhe wiederherstelle.

Gerade als ich aufstehen möchte, bemerke ich etwas in meiner Hosentasche. Vorsichtig nehme ich das Stück Papier heraus, doch erst jetzt fällt mir auf, was es eigentlich ist.

Mein Blick verschwimmt, als ich auf das Foto von Team Sieben schaue.

Wir alle lächeln, bis auf Sasuke, der eher genervt wirkt.

Verdammt, was hatte ich getan!!

Ich drücke das Bild in meiner Faust zu einem Papierball zusammen, ehe ich aufstehe und auf dem Weg zur Türe, mir meine Jacke schnappe und den Papierball fallen lasse. Sofort laufe ich auf den Ausgang zu und wische mir meine Tränen weg.

„Willst du in dem Zustand den Anderen gegenüber treten?“ , fragt Kyuubi mich eindringlich.

„Du hast Recht. Übernimm du die Kontrolle, ich habe etwas anderes zu tun.“, gebe ich leise von mir, ehe ich meinen Geist ihm öffne und er meinen Körper vollkommen kontrolliert.

Während er meinen Körper auf den Ausgang zu bewegt, gehe ich in den Weisen-Modus und öffne all meine Erinnerungen.

- Kampf mit den Erinnerungen -

„Naruto!!“, ruft Sasukes-Stimme ernst und reißt mich aus meinen Erinnerungen.

Kyuubi würgt gerade Deidara und knurrt ihn mit seinen scharfen Fangzähnen an.

„Kyuubi, es reicht.“, sage ich vollkommen gelassen, bevor ich die Kontrolle wieder übernehme.

Es dauert einen kurzen Augenblick, bevor meine Augen wieder blau werden, die Krallen zurück gehen, die Fangzähne verschwinde und ich ihn runter lasse.

„Was ist passiert?“, frage ich Sasuke ernst.

Doch ich bekomme keine Antwort.

„Nun scheinst du wieder Naruto zu sein, also hatte Kyuubi die Kontrolle.“, gibt Sasori von sich.

„Du erscheinst in deiner Schutzhülle? Angst, dass wir dich umbringen könnten?“, frage ich ihn spottend.

„Genau das habe ich, Angst.“, gibt er offen zu, was mich ehrlich gesagt etwas verblüfft.

„Naruto, hör dir an was Akatsuki plant.“, gibt Itachi kühl von sich.

Deidara tritt etwas zurück, an Sasoris-Seite, ehe er beginnt zu erzählen; „Pain will dich um jeden Preis außer Gefecht setzen, doch ohne den Kyuubi zu schaden. Er plant deine Psyche anzugreifen und hat bereits einiges in die Wege geleitet, was genau kann ich dir auch nicht sagen, aber selbst Tobi, ist sich sicher, dass dies funktionieren könnte.“

Ich sehe kurz zu Itachi, ehe ich zu Deidara vortrete.

„Danke für diese Informationen. Was verlangst du, als Gegenleistung?“, frage ich ihn mit ernstem Blick.

„Schutz!“, gibt Sasori von sich.

„Schutz?“, frage ich vorsichtig.

„Wovor?“, fragt Kakashi ernst.

„Akatsuki“, antwortet Deidara.

„Wir möchten deiner Organisation beitreten, unter deiner Leitung stehen..allerdings,

möchten wir nicht gegen Akatsuki kämpfen, wir wollen vor ihnen von dir geschützt werden, im Gegenzug, kämpfen wir an deiner Seite.“, sagt Sasori.

„Verstanden, allerdings, solltet ihr für Akatsuki spionieren, werde ich nicht zögern, euch zu töten. Ihr könnt wenn ihr einmal an meiner Seite gekämpft habt, nicht mehr aussteigen.“, antworte ich ernst.

Bis hier, war mir nicht bewusst gewesen, wie stark ich schon von den Akatsuki eingeschätzt werde und das meine kleine Truppe schon eine kleine Organisation bildet.

Deidara nickt kurz, bevor ich mich langsam umdrehe und voraus gehe, zurück zum 'Stützpunkt'.

„Wenn einer von euch, Ein starkes Chakra-Gefäß findet, egal ob weiblich oder männlich, nimmt sie, oder ihn mit.“, gebe ich noch von mir, bevor ich in einem schnellem Tempo voraus laufe.

Als ich das erste Mal stoppe, sind wir nur noch zu Viert.

Deidara, Sasori, Kakashi und ich..

„Sasuke und Itachi sind dein Gefäß fangen.“, gibt Kakashi ernst von sich.

„Legt die Mäntel ab, die braucht ihr nicht mehr, die Tage bekommt ihr einen neuen.“, sage ich leise, ehe ich weiter gehe.

Man sollte uns als Gruppe auch erkennen..

Kurz bevor wir dann Orochimarus-Versteck erreichen, schaue ich kurz nieder, als mir plötzlich ein Mädchen, mit rosaroten Haaren auffällt.

Sofort stoppe ich und springe von dem Baum, auf dem ich mich gerade befinde.

Das Mädchen bückt sich gerade nieder und sammelt Unkraut, dass an den Wurzeln des Baumes wächst.

Nach wenigen Sekunden, springen auch Kakashi, Sasori und Deidara zu mir nieder.

Erst jetzt, dreht sie sich um.

Als ich ihr Gesicht sehe, scheint es als bleibt mein Herz einen Moment lang stehen, ehe es weiter schlägt.

„S-Sakura..“, flüstere ich leise.

Sie ist es wirklich, diese grünen Augen, würde ich niemals vergessen, ebenso ihr sanfter Blick.

„Naruto.“, gibt sie leise von sich.

Wie sehr ich diese Stimme eigentlich vermisst habe, wird mir erst jetzt bewusst.

Langsam öffne ich ihr meine Arme, in die sie schließlich läuft und mich feste drückt.

„Es tut mir Leid, dass ich mich nicht genug unter Kontrolle hatte und... und dich getötet habe.“, gebe ich leise von mir, so das es nur die hört.

„Ich vergebe dir.“, sagt sie darauf, ehe sie die Umarmung löst.

Nun bückt sie sich nieder und hebt den Korb mit dem Unkraut auf.

Sakura und Unkraut?

Es müssen wohl wieder irgendwelche Kräuter sein..bedeutet das, dass Dorf weiß das sie lebt?

Ein kurzer Blick zu Kakashi genügt, um zu merken, dass er sich recht wenig freut.

„Freuen sie sich gar nicht mich wieder zu sehen Sensai?“, fragt sie mit einem leichten Lächeln auf den Lippen.

Jetzt tritt Kakashi etwas vor und hält schützend die Hand vor mich.

„Naruto, du bist zu leichtsinnig.“, gibt er ernst von sich.

„Wieso?“, frage ich ihn darauf, mit einem Finsteren-Blick.

„Fragst du dich nicht, wieso Sakura plötzlich wieder unter den Lebenden weilt, obwohl Kyuubi sie fast vollkommen zerrissen hatte? Gerade jetzt, wo die Auflehnung gegen dich beginnt, erscheint das einzige, was dich verletzen könnte. Komischer Zufall finde ich.“

Ich sehe kurz zu Deidara und Sasori, ehe ich zurücktrete.

„Verstehe, sie könnte eine Kopie von Akatsuki, oder gar Konoha sein.“, sage ich mit einem Traurigem-Ton.

Kakashi nickt.

„Was? Kakashi, glaub mir, ich lebe. Ich bin es doch Sakura!“, gibt Sakura von sich, bevor sie auf die Knie fällt und beginnt bitterlich zu weinen.

Ich sehe kurz weg, ehe Kyuubi wieder versucht die Kontrolle über mich zu übernehmen.

„Lass mich das machen kleiner.“, sagt er mit recht sanfter Stimme.

„Nein, dass ist mein eigener Weg.“, flüstere ich unsicher, worauf Kyuubi verstummt.

Mir wird gerade jetzt bewusst, dass ich nicht einmal einer Kopie etwas antun kann, wenn sie wie Sakura aussieht.

Ich bin noch immer nicht reif genug..nicht abgehärtet, vielleicht sogar viel zu schwach um mein Ziel zu erreichen.

Selbstzweifel fressen mein Herz..

Es kann unmöglich eine Kopie sein, sie ist es...meine Sakura, wäre sie es nicht, so müsste es doch gerade mir auffallen, oder bin ich blind?

Langsam weiß ich wirklich nicht mehr was ich glauben soll.

„Es ist tatsächlich komisch, dass du wieder unter den Lebenden weilst..wie kommt es dazu?“, gebe ich mit gesenktem Kopf von mir.

„Okay, es stimmt, dass Akatsuki mich wieder ins Leben zurück geholt hat, aber ich verfolge keine bösen Absichten, Naruto, du musst mir doch glauben!“, sagt sie vollkommen verzweifelt, ehe ihr Körper deutlich erzittert.

Doch obwohl ich dieses Mädchen sehr liebe, wacht meine Mordlust auf und dieses Mal in einem so großem Maße, dass mein Sharingan mit erwacht.

Sofort dringt die Dunkelheit dieser Kraft in mein Herz und zerschlägt all meine Selbstzweifel.

Ich sehe Sakura mit finsterner Miene an, ehe ich Iatsu einsetze.

Sofort stößt Sakura qualvolle Schreie aus und drückt sich gegen den nahe gelegenen Baum.

„Bitte nicht! Hör auf!!“, schreit sie immer wieder, ehe ich Iatsu mit Kotoamatsukami verschmelzen lasse.

„Was ist das für eine Kunst?“, fragt Deidara mich, mit erschrockenen Blick.

Nun stoßen auch Sasuke und Itachi wieder zu uns, mit meinem Chakra-Gefäß.

Nun sehen auch dessen Blicke erschrocken aus.

„Das ist..“, gibt Sasuke von sich, ehe Itachi den Satz beendet; „Eine Verschmelzung von Iatsu, dass nur von mir angewendet werden kann und Shisui-Kotoamatsukami, dass nur von Shisui angewendet werden konnte, dessen Augen, allerdings nun in Naruto erwacht sind..“

„Kann mir einer mal erklären, was die beiden Jutsus bewirken?“, fragt Deidara ernst.

„Iatsu, bringt Höllen-Illusionen mit sich, während Kotoamatsukami, dafür erschaffen wurde, Menschen vollkommen zu kontrollieren und des Eigenen Willen zu berauben.“,

antwortet Itachi nachdenklich.

„Aber wie kann Naruto so etwas vollbringen, ohne diese Jutsus sich anzueignen?“, fragt Kakashi Itachi ernst, worauf ich mich umdrehe und kühl von mir gebe; „Es liegt mir im Blut.“

Itachis-Augen weiten sich und er sieht mich mit einem Erschrockenem-Blick an.

Worauf sich ein fieses Grinsen auf meinen Lippen zeichnet.

Einen Moment kehrt wie so oft Stille ein, ehe Sakura sich erhebt, ihr Kunai zückt und sich die Spitze des Kunais, in ihr Auge drückt, bis dieses stark zu bluten beginnt.

Nun tut sie das selbe auch mit ihrem Zweitem Auge, ohne jeglichen Aufschrei zu hinterlassen, lässt sie nun das Kunai fallen und hält mir ihre Hände, die an einander gedrückt sind, hin.

Ich binde diese zusammen, und halte das Ende der Schnur Kakashi hin.

„Nimm sie mit, sie ist nun blind, wie soll sie uns verraten können, wenn sie nicht weiß, wohin wir sie bringen?“, gebe ich kühl von mir, ehe ich meinen Nacken zum knirschen bringe und weiter gehe.

„Er ist von Shisui besessen..“, flüstert Itachi leise, bevor ich ein Kunai in seine Richtung werfe, welches ihn nur knapp verfehlt.

„Hüte deine Zunge, dass nächste Mal, wenn du dieses Kunai zusehen kriegst, ist es vielleicht das letzte, was du siehst.“, drohe ich ihm, ehe ich ohne ein weiteres Wort weitergehe.